

WIE WOHNEN ZUM ERLEBNIS WIRD

Immer mehr Senioren bauen noch einmal ein Haus -
und diesmal ganz nach ihren eigenen Bedürfnissen

Ein neues Zuhause für die Zukunft. Planen Sie jetzt für Ihre Bedürfnisse der nächsten Lebensabschnitte. Wie möchten Sie in den jetzt folgenden Jahren wohnen?

Die Kinder sind aus dem Haus. Jetzt leben Sie zu zweit alleine, es beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Und der ist für viele Hausbesitzer der Generation 50plus mit einem spannenden Unternehmen verbunden: Immer mehr bauen dann ein zweites Mal ein Haus. Diese Bauherren profitieren dabei von ihren Erfahrungen, und nehmen sich viel Zeit für die Planungs- und Vorbereitungsphase. Sie haben sich vorher intensiv informiert und können dem Architekten meist genau sagen, was sie wollen. Und das, was sie wollen, unterscheidet sich wesentlich von den Vorstellungen beim ersten Hausbau.

Eine junge Familie die baut, hat bei der Planung vor allem die Belange der Kinder im Blick. Das fängt schon bei der Auswahl des Grundstücks an: Auf Kindergarten und Schule sowie Kinder in der Nachbarschaft wird hier großer Wert gelegt.

Jetzt, beim zweiten Bau können solche Faktoren vernachlässigt werden. Dafür hat die Verkehrsanbindung, die Nähe zu Geschäften, eine ruhige Lage und vor allem der direkte Zugang zu Natur und Garten ein größeres Gewicht.

Das Grundstück sollte jedoch nicht zu groß und möglichst eben sein, weil sonst Instandhaltung und Pflege der Außenanlagen viel Zeit und Mühe kosten.

Auch bei der Architektur spielen die Themen Instandhaltung, Pflege und Wartung aber auch Heizkosten eine wichtige Rolle. Bei „zweiten“ Häusern geht der Trend zu klaren, puristischen Formen. Erker und Gauben werden jetzt eher abgelehnt. Die Grundrisse sind hier ausschließlich auf die Wünsche, Hobbys und Interessen der Eltern abgestimmt, auf mehr Freizeit, die man jetzt im Haus und auch miteinander verbringt.

Nicht die reine Funktion ist gefragt, angestrebt wird vielmehr eine hohe Wohnqualität und ein Lebensgefühl wie ein Urlaub im eigenen Ferienhaus. Diese fröhliche Leichtigkeit erreicht man durch das Zusammenspiel von Innenraum, Freisitz, Garten und Natur mit hohen Räumen und klaren Linien einerseits und gemütlichen Rückzugsnischen zum Lesen, Plaudern und Hobbys andererseits.

Aber zunächst müssen beide Personen festlegen: Was ist mir wichtig, was kann vernachlässigt werden? Häufig ist man überrascht, dass der andere jetzt, wo es die Möglichkeit dazu gibt, gerne ein eigenes Arbeitszimmer oder einen eigenen Schlafraum hätte. Einigkeit herrscht dagegen meist beim Wohnraum. Dieser ist in der Regel sehr offen gestaltet. Ohne Kinder wird auf manch eine Wand verzichtet. Große Räume mit viel Bewegungsfreiheit und Sichtbeziehung nach draußen sind ebenso gefragt wie das Wohnen auf einer Ebene, möglichst ohne Treppen. Und auch wenn es ein Obergeschoss gibt, sollte im Erdgeschoss ein komplett ausgestattetes Bad vorhanden sein. Dieses wird mit einer ebenerdigen Dusche oder einer freistehender Wanne, mit zwei getrennten Waschbecken und ausreichend Bewegungs- und Abstellflächen oft sogar mehr Platz in Anspruch nehmen als ein klassisches Bad in Familienhäusern. Denn beim 2. Haus soll auch der Komfort bei Gestaltung, Material und Technik nicht zu kurz kommen.

„Denn das haben wir uns verdient, - das gönnen wir uns jetzt.“

An die Zukunft denken – altersgerecht bauen

Qualifizierte Beratung und vorausschauende Planung durch einen Architekten sparen Ihnen eine Menge Zeit und Folgekosten

Viele Menschen, die ein Haus bauen, eine Wohnung oder ein bestehendes Gebäude kaufen und umgestalten möchten, wollen das nur ein Mal im Leben tun. Sie wünschen sich ein Heim, das für immer ihren Vorstellungen entspricht. Sie vergessen dabei jedoch, dass sich ihre Anforderungen und Bedürfnisse im Laufe der Zeit stark wandeln. Eine individuelle, fundierte Planung mit Hilfe eines Architekten sorgt dafür, dass Ihr Traumdomizil auch Ihren zukünftigen Lebensverhältnissen genügt.

Das Thema „Altersgerechtes bzw. Barrierefreies bauen“ wird immer wichtiger. Bewegungsprobleme oder andere körperliche Einschränkungen im Alter sollen Sie nicht dazu zwingen, vorzeitig aus Ihren eigenen vier Wänden auszuziehen. Ein vorausschauend gestaltetes Umfeld ermöglicht eine weitgehend selbständige Lebensführung, auch wenn die persönliche Leistungsfähigkeit abnimmt.

Architekten leisten dabei entscheidende Hilfe. Sie beraten Sie schon bei der Wahl des Grundstücks, der Wohnung oder des Bestandsgebäudes, planen von Anfang an alle baulichen Maßnahmen mit ein, die eine barrierefreie Nutzung sicherstellen und führen notwendig gewordene Umbauten durch.

Gemeinsam mit dem Architekten entscheiden Sie bei der Planung, welche baulichen Maßnahmen Sie jetzt schon umsetzen, damit später der bauliche und finanzielle Aufwand gering ausfällt. Mit einem Architekten als Partner beim Planen, Bauen und Umbauen schaffen Sie sich so ein Wohnumfeld, das sich flexibel an Ihre jeweiligen Bedürfnisse anpassen lässt.

Bei Fragen zum barrierefreien und altersgerechten Bauen und Umbauen stehe ich gerne zur Verfügung.

Büro für Bautechnik Helmuth Theil 09188 / 90 32 55